

## Münsterturmjubiläum 2015: Interaktive Installation am Münster

**Eine künstliche Sonne im Münster: Rafael Lozano-Hemmers "Solar Equation" soll ein Höhepunkt des Münsterturmjubiläums 2015 werden. Nun war der mexikanisch-kanadische Künstler erstmals in Ulm.**

MAGDI ABOUL-KHEIR | 21.05.2014



Foto: Volkmar Könneke

Erster Besuch in Ulm: Im Münster wird Rafael Lozano-Hemmer sein Werk "Solar Equation" installieren.

Rafael Lozano-Hemmer bringt die Sonne nach Ulm. In einem Jahr soll seine interaktive Installation "Solar Equation" im Münster strahlen. Die vergangenen zwei Tage war der Künstler erstmals zum Ortstermin in Ulm - und auch jetzt schien die Sonne.

Wenn im Frühling und Sommer 2015 die Vollendung des Münsterturms vor 125 Jahren gefeiert wird, ist das der Stadt Ulm eine knapp 1,9 Millionen Euro teure Marketing- und Kulturaktion wert: der "Ulmer Weitblick". Lozano-Hemmers Sonnen-Installation soll ein Höhepunkt werden und von Pfingstmontag (25. Mai 2015) an drei Monate lang Besucher anziehen.

Im Münster wird dann über den Köpfen der Menschen ein Ballon von sieben Metern Durchmesser schweben: eine Nachbildung der Sonne im Maßstab eins zu 200 Millionen. Turbulenzen, flackernde Lichter, Eruptionen und Sonnenflecken werden auf der Oberfläche zu sehen sein - die sich verändernden Bilder und ein tiefes Grummeln erzeugen den Eindruck einer strahlenden, brodelnden Miniatursonne.

Die Simulation der Sonnenkorona basiert auf Bildmaterial von Nasa-Sonnenobservatorien. Aber die Animationen - das ist der Clou der interaktive Installation - werden von der Aktivität in der Umgebung beeinflusst: Kameras werden die Bewegungen der Menschen im Umfeld registrieren und über mathematische

Gleichungen (englisch: "equations") in Sonnenaktivität umrechnen. Auch über eine Smartphone-App kann die Sonne beeinflusst werden.

Lozano-Hemmer bezeichnet seine Arbeit als "relational architecture": Es geht immer um Beziehung, um Interaktion. "Die meisten meiner Kunstwerke brauchen die Mitwirkung des Publikums. Diese Sonne wird einfrieren, wenn die Menschen nicht mitmachen."

Nun war er erstmals in Ulm, um sich mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut zu machen und technische Details zu klären. Mit seinen großdimensionierten Arbeiten stoße er oft an Grenzen, "aber das ist hier kein Problem", sagt er lachend und deutet auf das riesige Gotteshaus.

Am Dienstag stand ein Workshop mit Münsterergemeinde, Münsterbauhütte und Kulturabteilung auf dem Programm. "Es ist toll, dass es jetzt nach den theoretischen Überlegungen und Planungen richtig losgeht", sagt Christian Pfeifer von der Kulturabteilung. Sowohl vom Zeitplan als auch vom Budget (310.000 Euro) her liege alles im grünen Bereich.

Der 1967 in Mexiko geborene, in Montréal und Madrid lebende Lozano-Hemmer verbindet in seinen kinetischen Kunstwerken Computertechnik, Architektur und Performance, er spielt mit Schatten und Schall, Laser und Projektionen. Seine Arbeiten, die schon von der Tate Collection und dem Museum of Modern Art erworben wurden und auf der Biennale in Venedig zu sehen waren, sind oft beeindruckend, aber Lozano-Hemmer betont: "Es geht mir nicht ums Spektakel oder um Einschüchterung, sondern um Intensität und Nähe."

"Solar Equation" ist kein neues Werk. Lozano-Hemmer hat die Kunst-Sonne 2010 für das "Light in winter festival" in Melbourne geschaffen, 2013 folgte eine Variante fürs Lumière-Festival im englischen Durham. Die Ulmer Sonne werde aber keine bloße Adaption, sagte Lozano-Hemmer. "Die Symbolik der Sonne an diesem Ort ist etwas Einzigartiges. Die Sonne wird eine besondere Beziehung eingehen zum Münster und zu den Menschen, die sie betrachten." Er freue sich auf die kulturellen und wissenschaftlichen Interpretationen, auf die reiche Metaphorik, die "Solar Equation" im Münster ermögliche.

Lozano-Hemmer ist international gefragt, derzeit sind seine Arbeiten unter anderen in Cambridge, Madrid, Montréal, Ottawa, San Francisco und Boston zu sehen. Die französische Firma Aerostat produziert den Ballon für die Ulmer "Solar Equation", ein Großteil der Installation wird dann in Kanada hergestellt und programmiert, schließlich wird sie ein Projektteam vor Ort in Ulm einrichten. Lozano-Hemmer kommt im Mai 2015 auch wieder nach Ulm - wenn die Sonne sogar im Münster scheint.

#### Zusatzinfo

#### Die Kunst-Projekte

**Jubiläum** Rafael Lozano-Hemmers Installation "Solar Equation" ist nur eines der Kultur-Projekte zum Münsterturmjubiläum 2015. Außerdem sind geplant: die Uraufführung des "Ulmer Oratoriums" von Marios Joannou Elia, Joachims Fleischer Illumination des Münsterturms, das Piktogramm- und Ausstellungs-Projekt "Ich, Ulm" von Doris Graf, Susanne Heinrichs Reihe "Poetry & Party" und etliche regionale Projekte.